

Bildungsrevolution in BW: Ministerin Oldenburg lobt digitale Fortschritte!

Simone Oldenburg besucht Baden-Württemberg, um digitale Bildung und Sprachförderung zu stärken.
Austausch mit Ministerien und Schulen.



Heilbronn, Deutschland - Am 3. Juli 2025 wurde das Bildungssystem in Baden-Württemberg auf eine außergewöhnliche Weise verstärkt, als die Präsidentin der Bildungsministerkonferenz (BMK) und Ministerin für Bildung in Mecklenburg-Vorpommern, Simone Oldenburg, im Land zu Gast war. Ihr Besuch war nicht nur ein Austausch mit der Kultusministerin Theresa Schopper und den Staatssekretären Sandra Boser und Volker Schebesta, sondern auch eine Gelegenheit, die neuesten Entwicklungen im Bildungsbereich zu beleuchten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Oldenburg lobte das Engagement der Schulen, besonders im Hinblick auf die Digitalisierung, und hievte das KI-Zentrum Schule in Heilbronn als wegweisendes Beispiel hervor. **Baden-**

Wprttemberg berichtet, dass

Doch was genau steht im Fokus dieses Besuchs? Die digitale Transformation ist das zentrale Thema, begleitet von Initiativen zur Sprachförderung und beruflichen Orientierung. Schopper betonte die Wichtigkeit des kontinuierlichen Austauschs zwischen den Bundesländern, um die Bildungsqualität stetig zu verbessern. Da liegt was an , betont Oldenburg, während sie die Bedeutung der Digitalisierung und die Unterstützung der Schulen in Deutschland hervorhebt.

Besuche und Programme im Detail

Im Rahmen ihres Besuchs waren auch das Robert-Mayer-Gymnasium und der Innovation Park Artificial Intelligence (IPAI) in Heilbronn auf dem Plan. Hier konnten die Akteure hautnah erleben, wie innovative Technologien in den Schulalltag integriert werden. Staatssekretärin Sandra Boser hob den Digitalpakt hervor, ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur an Schulen. Auf gesamtdeutscher Ebene wird im Rahmen des Digitalpakts 2.0 eine Summe von insgesamt 5 Milliarden Euro investiert, aufgeteilt zwischen Bund und Ländern. **Das Bundesministerium für Bildung und Forschung berichtet, dass**

Ein weiteres Highlight war der Besuch des neuen Sprachförderprogramms SprachFit , das sich der Sprachbildung von der Kita bis zur Grundschule widmet. Der Staatssekretär Schebesta unterstrich die Bedeutung von Sprachkompetenzen für den schulischen Erfolg und die gesellschaftliche Teilhabe. Das Programm ist Teil eines umfassenden milliardenschweren Pakets zur Sprachförderung. Oldenburg zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten zur Unterstützung der Übergänge zwischen Kita, Schule und Beruf.

Berufliche Bildung und Zukunftsperspektiven

Ein zentrales Anliegen der Bildungsreform in Baden-Württemberg ist die Stärkung der beruflichen Bildung an weiterführenden Schulen. Dabei wird besonderer Wert auf Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung gelegt, darunter mehr Stunden, erweiterte Praktika und individuelles Schülermentoring. Diese Initiativen sind entscheidend, um die Schülerinnen und Schüler optimal auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten und ihnen die bestmöglichen Chancen zu bieten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Besuch von Simone Oldenburg in Baden-Württemberg einen wichtigen Schritt in Richtung digitaler Bildung darstellt. Die Gespräche und Besuche zeigen, dass alle Beteiligten ein gutes Händchen für die Herausforderungen der Zukunft haben. **Baden-Württemberg hebt hervor, dass**

Details	
Ort	Heilbronn, Deutschland
Quellen	• www.baden-wuerttemberg.de • www.bmbf.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bw.de